



Sonderbeauftragter John Durham [CHIP SOMODEVILLA/GETTY IMAGES]

John Durham sagt über FBI-Korruption aus

- [23.06.2023](#)

Der ehemalige Sonderberater John Durham sagte am vergangenen Mittwoch vor dem Justizausschuss des Repräsentantenhauses zu seinem Bericht über die Trump-Russland-Untersuchung aus.

Durhams Bericht: Durham untersuchte vier Jahre lang die Ermittlungen des US-Inlandsgeheimdienst FBI zu den geheimen Absprachen zwischen Russland und Trump bei den Präsidentschaftswahlen 2016 – eine Untersuchung, die als „Crossfire Hurricane“ bezeichnet wurde. Er veröffentlichte seinen 306-seitigen Bericht letzten Monat.

Sie kam zu dem Schluss, dass das FBI die Untersuchung ohne „tatsächliche Beweise“ begann, sich aber auf Hinweise von Trumps politischen Rivalen stützte, es versäumte, wichtige Zeugen zu befragen, und einschlägige Fakten ignorierte, die nicht zum Narrativ der Russland-Kollusion passten.

Verteidigung des Berichts: Durham verbrachte gestern fast sechs Stunden damit, seine Ergebnisse zu verteidigen. Er wies Vorwürfe zurück, sein Bericht sei voreingenommen, und erklärte, er und seine Kollegen hätten „mit Integrität und im Geiste der Verfolgung der Fakten gehandelt, wohin sie auch immer führen, ohne Furcht oder Bevorzugung“ und ohne „die Absicht, eine parteipolitische Sichtweise zu fördern“.

Er äußerte seine Besorgnis darüber, dass die Verantwortlichen des FBI ungeprüfte Informationen als Beweise akzeptierten, „obwohl sie wussten, dass es sich dabei wahrscheinlich um Material handelte, das von einer politischen Kampagne und einem politischen Gegner stammte“. Als Beispiel nannte er das Dossier des ehemaligen britischen Geheimdienstmitarbeiters Christopher Steele, das das FBI zur Beantragung von Überwachungsbefehlen verwendete.

Verteidigung ... des FBI? Auf die Frage nach den Forderungen der Republikaner, das FBI und das Justizministerium zu „defundieren“, sagte Durham: „Also, das ergibt für mich keinen Sinn.“ Nach all seiner Kritik am FBI schloss Durham seine Rede mit einer Verteidigung des FBI.

Obwohl unsere Arbeit tiefe Bedenken ... über die Durchführung dieser Ermittlungen aufgedeckt hat, sollte unser Bericht in keiner Weise so verstanden werden, dass die Einmischung Russlands in die Wahlen keine erhebliche Bedrohung darstellte. Das war sie aber. Er sollte auch nicht so verstanden werden, dass die fraglichen Ermittlungsbehörden nicht mehr wichtigen Interessen der Strafverfolgung und der nationalen Sicherheit dienen. Das tun sie. Vielmehr liegt die Verantwortung für die Versäumnisse und Übertretungen, die sich hier ereignet haben, bei den Personen, die sie begangen haben oder zuließen, dass sie geschehen konnten.
– John Durham

Anstatt die gesamte Institution als korrupt zu bezeichnen, schob er es auf korrupte *Einzelpersonen*.

Rechenschaftspflicht der Führungskräfte: *Haben* diese Personen auch Verantwortung übernommen?

Die in dem Bericht aufgezeigten Probleme lassen sich nicht von heute auf morgen beheben ... Erforderlich ist eine Rechenschaftspflicht – sowohl in Bezug auf die Standards, an die sich die Mitarbeiter der Strafverfolgungsbehörden halten, als auch in Bezug auf die Konsequenzen, die sie zu tragen haben.
– John Durham

Aber wer hat tatsächlich mit Konsequenzen zu rechnen? Nur drei Angeklagte wurden tatsächlich angeklagt, von denen zwei freigesprochen wurden. Der dritte, der sich schuldig bekannte, erhielt eine Bewährungsstrafe.

Der Bericht enthüllte, dass Barack Obama vom Direktor des US-Geheimdienstes CIA (Central Intelligence Agency) über die „angebliche Zustimmung Hillary Clintons ... Donald Trump zu verunglimpfen, indem sie einen Skandal schürte, der eine Einmischung russischer Sicherheitsdienste behauptete“, informiert wurde.

Er wusste, dass die Behauptung, es gebe Absprachen zwischen Trump und Russland, ein Schwindel war, um Clinton ins Amt zu hieven und die Opposition zu verleumden. Aber wird Obama zur Rechenschaft gezogen? Nur wenige stellen ihn in Frage.

Trumpet Daily Radio Show - Swooning Media: Never Question Obama's Character, Integrity and Intelligence

Das ganze Haupt ist krank: In Jesaja 1, 5-6 prophezeite Gott eine Zeit, in der „das ganze Haupt krank und das ganze Herz matt ist. Von der Fußsohle bis zum Haupt ist nichts Gesundes an ihm.“ Das ist der Zustand unserer heutigen Regierung. Es geht nicht darum, dass einzelne Personen zur Verantwortung gezogen werden. Das Haupt – die Regierung – ist krank, weil das Volk „mit Schuld (Ungerechtigkeit) beladen“ ist (Vers 4).

In seinem Artikel „The Federal Bureau of Fabrication“ schrieb der Chefredakteur der *Posaune*, Stephen Flurry:

Immer mehr Amerikaner erkennen, dass es in Washington, D.C., ernsthafte Probleme gibt, aber fast niemand erkennt, dass Gott die Schuld nicht in erster Linie den politischen Führern gibt, wie es viele politische Kommentatoren tun. Letztlich ist die Korruption der Regierung eine *Korrektur Gottes*, die den Menschen helfen soll, ihre Sünden zu erkennen und zu bereuen. Die Amerikaner müssen erkennen, dass nur Gott und die Bibel die ernststen Probleme in ihrer Regierung lösen können.

Die tief verwurzelten Übel Amerikas werden nicht von den führenden Politikern oder Institutionen der Welt gelöst werden. Hinter diesem Angriff auf die Wahrheit stecken weitaus gefährlichere Mächte, als den meisten Menschen bewusst ist.

Lesen Sie das kostenlose Buch [„Amerika unter Beschuss“](#) von *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry, um zu verstehen, woran die USA heute kranken und wer dahinter steckt.